



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Martina Fehlner** und **Fraktion (SPD)**

Task Force für die beruflichen Schulen – zusätzliche Lehrkräfte für die Beschulung und Betreuung von Flüchtlingen einstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zum kommenden Schuljahr 2015/2016 eine Task Force an den beruflichen Schulen einzurichten, um die Beschulung der jungen Flüchtlinge und Asylbewerber zu gewährleisten und damit sicherzustellen, dass an den Berufsschulen der Pflichtunterricht in allen Fächern trotz der neuen Aufgaben durch ausreichend Lehrkräfte erteilt werden kann.

Für die zusätzlichen Aufgaben werden – zunächst befristet auf fünf Jahre – Lehrkräfte mit der Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache eingestellt, die insbesondere den Deutschunterricht abhalten. Hierbei ist vor allem auf Wartelistenbewerber aller Schularten zurückzugreifen.

Begründung:

Für die Beschulung der hohen Zahl von jungen Flüchtlingen und Asylbewerbern ist die Regelausstattung an Lehrpersonal, Verwaltungskräften, Räumen und Mitteln sowie Unterstützersystemen nicht ausreichend. Die Schulfamilien in Bayern leisten seit Monaten Enormes, um jungen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nach Bayern kommen, eine Perspektive zu bieten und durch Bildung Chancen zu eröffnen. Im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel können diese Aufgaben nicht geleistet werden. An den beruflichen Schulen entfiel laut einer Anfrage zum Plenum am 23. Juni (Drs. 17/7247) der Frau Abgeordneten Kathi Petersen bereits mit Stand 20. Oktober 2014 bis zu einem Drittel des Sport- und Religionsunterrichts. Dieser Entwicklung muss entgegengetreten werden.